

## „Puzzlespiel“ aus Text und Bild

### Kunst – Beate Koslowski überreicht in ihrem Atelier Mappen zum Thema Traumwelten

NAUHEIM. Auf großes Interesse ist am Sonntagnachmittag eine Einladung der Künstlerin Beate Koslowski gestoßen, die in ihrem Atelier Schriftsteller, Auszubildende, Kunstinteressierte und Freunde zur Übergabe einer Kunstmappe empfangen hatte.



Beate Koslowski überreicht eine Mappe an Brigitte Pons.  
Foto: Rainer Beutel

Die Fähigkeit, sich künstlerisch auszudrücken und dies später vielleicht im Beruf Buchbinder zu nutzen, hat die Nauheimer Künstlerin Beate Koslowski einem Dutzend Auszubildenden der Darmstädter Peter-Behrens-Schule nahegebracht. Zusammen mit einigen Autoren entstanden über einen Zeitraum von rund einem Jahr Kunstmappen, die am Sonntag überreicht wurden.

An dem Projekt teilgenommen haben junge Menschen zwischen 17 und 23 Jahren, die sich für den Beruf des Buchbinders entschieden haben. Um die kreativen Fähigkeiten seiner Schützlinge zu fördern, hatte ihr Ausbilder Reiner Zimmer vor einigen Jahren schon Kontakt zu Beate Koslowski aufgenommen und darum gebeten, dass die Malerin sich der jungen Leute annimmt.

„Das erste Mal waren Auszubildende im Rahmen dieser Zusammenarbeit mit Schule Kreativ aus Darmstadt vor drei Jahren bei mir“, berichtete Beate Koslowski. Diesmal waren es zwölf junge Frauen und Männer, die sich von den Anleitungen und Ratschlägen der freischaffenden Künstlerin inspirieren ließen. Das gelang einigen spielend, für andere war es etwas mühsamer.

In vielen Arbeitsstunden im Atelier entstanden sehenswerte Bilder zum Thema Traumwelten, die jetzt in einer Kunstmappe zusammengefasst wurden. Wären darin ausschließlich die mit Acrylfarben gemalten Bilder zu sehen, würde wohl die Spannung fehlen. Beate Koslowski ging

deshalb einen Schritt weiter: Sie vereinte künstlerische Talente und bat Autoren aus der Region, sich zum Thema Traumwelten Gedanken zu machen und einige Zeilen zu verfassen.

Deren Texte wurden auf den Bildern platziert. Aus Nauheim waren beispielsweise Pierre Dietz und Wolfgang Fenske dabei, unter den anderen befinden sich Autoren von Kriminalromanen wie Brigitte Pons, darüber hinaus waren Britta Röder, Gisela Winterling, Gabriele Otto Jourdan, Petra Emmerich und Uta Müller tätig. Sie ließen sich Texte einfallen, die reizvoll, illustrativ, rätselhaft und meist pointiert beschreiben, was in Träumen passieren kann.

Beate Koslowski erklärte, dass das Entstehen und Zusammenfügen von Bildern und Texten „ein Puzzlespiel“ gewesen sei – durchaus anspruchsvoll, herausfordernd und anstrengend für alle, aber stets engagiert umgesetzt. Ihr selbst sei die Rolle zugefallen, anzuleiten und gegebenenfalls künstlerisch einzugreifen, etwa wenn ein Auszubildender Probleme hatte, eine Vision auf Papier zu bannen.

Alle Beteiligten bekamen am Sonntag eine Mappe, deren Druck durch Gönner und Sponsoren möglich geworden war. Auch Ausbildungsleiter Reiner Zimmer erhielt sein persönliches Exemplar. Es war altersbedingt seine letzte Ausbildungsklasse an der Peter-Behrens-Schule. „Wir feiern heute auch seinen Abschied“, betonte Beate Koslowski.

Quelle: ECHO-Online / Rüsselsheimer- & Groß-Gerauer  
ECHO  
18. Februar 2014